Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 9

Illustration: Der neue Hut
Autor: Merz, Bernhard

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vom Schaggi Lang

Im erschte Wiederholiger wo-n-ich mit em gmacht han, händ mir en uf der Strass atroffe, kannevoll, er hät sich chum me chönne uf de Beine biwege; do han-en gfröget: «Du muescht doch sicher au is Schuelhuus iirucke, findischt de Wäg?»

Do seit er ganz gmüetli: «Irgendwo wird i dere hagels Kompenie scho emal i d'Händ ie-laufe, meinscht nüd!»

I han-en echli gstützt, will i nüd ha müese pressiere, und so si-mer mitenand in Schuelhof iigruckt.

Da fahrt e schöns Auto näbet eus zue häre, und haltet grad vor-em Portal. Derzue-uus stiigt euse Hauptme, der scho vu wytem glächlet hät won er de Schaaggi Lang gseh hät.

«Soo Lang, ihr wänd meini hütt wieder höch use, es macht aber ä Sougattig, wämmer im Ehregwand eso-n-en usgwachsne Aff zur Schau treit.»

«Ebä-n-ebä. Herr Hauptme, das zur Schau träge gfallt mer ä scho lang nümme, däm Aff wär's natürli au wöhler, wenn-er mit a-seme schöne Benzinfuerwärch spaziere g'füehrt würd und mir würd-er au nümme-n-eso uf em Grind obe-hocke und di ganz Wällt vor myne-n-Auge ummetrülle!»

I ha zerscht gmeint es gäb es Tunnerwätter, aber gar nüt dervo, de Hauptme hät sich a sym Autöli ghebet und hät glachet was-r hät chönne.

*

Druuf han-i dänn de Schaaggi gfröget, ob er mer chönn säge, wo-n-ich da 's Chranke-Zimmer findi, ich bi Sanitätler im Dienscht, und de Lang ischt scho mehrmals i däm Schuelhus iigruckt und hät also gnau müese wüsse, wo-mer das findt.

Do lueget-er mich eso luschtig vu der Syte-n-aa und seit: «Soo-sooo, du bischt euse neu Formalin-Geuferi, ... gang nu ganz z'hinderscht in Gang, findscht dänn eusem Hüehneraugeprofässer syni Giftbuude scho ... Ja, was-di na ha welle fröge: Bischt au Abstinänt?»

Ich ha's bejaht, und druuf seit-er: «Gang zerscht na gschwind i das Zentralheizigsgschäft abe und lass-der es Ablaufhähnli in Chopf-ie mache ... muescht dänn 's Wasser nüd immer i der Fäldfläsche naaträge!

*

Chuum han-i mi dänn im Chrankezimmer aagmäldet gha, und bi grad draa gsi, de Tornischter zversorge, so chlopfets echli ungestüm a der Türe und en chline Momänt spöter streckt de Lang syn Chopf eso halbe ine:

«Herr Tokter, isch's erlaubt selbszweit zur Türe ie choo!»

«Nei, nu eine nach em Andere,« seit de Tokter gschäftig.

«Dänn wart i halt na echli ... adie Herr Tokter.»

«Ja dänn selled halt in drei Tüfels Name all Beed ie cho!» brüeled jetz der Arzt dem Lang naa.

«Soo soo, händ ers doch igseh, dass ich mi vo dem ahängliche Tierli nüd eso gschwind cha tränne .... Herr Tokter händ si nüd ...»

«Chönd er i nüd aamelde, er sind jetz im Militär und nümme im Zivil!» rüeft de Tokter greizt und lueget vu siiner Schrieberei uuf.

«Jä si müend nüd verschrecke Herr Tokter, s'isch nu de Füselier Lang; gschribe mit eme Löli-L, mit eme A wie artig und eme N wie Nütnutz und eme G wie Gurgelwasser, vu Pruef mit alle Hunde ghetzte Milchmaa und im Nebedpruef Scharfschütz i der dritte Kompenie!»

De Arzt hät kei Wort meh chönne säge, sondern häd afä lache, dass-es ihm fascht 's Zwerchfäll putzt hät und erscht nach ordli langer Zyt hät er einigermasse ruehig chöne fröge was dem Lang fähli.

«S'ischt gföhrli mi Seel», grochset de Lang mit dem ernsteste Gsicht vo der Wält; mer häd en überhaupt nie gseh ab sine eigne Chalbereie lache; «es isch die berüchtigti gföhrlichi Chranket, wo me i de medizinische Chreise latinisch mit «Haldeguet» tituliert, und sehr aahänglich ischt ... J ha si jetz nu welle fröge, ob's für min Sozius i der Regimentschischte keini Schlafpülverli heb ... i meine und au de Hauptme meint, i haldi meh schlächt als guet! Ich habe gesprochen!»

Säge hät der Arzt nüt meh chönne, er häd em nu es Pulver i d'Händ ie truckt und hät adie gwunke.

E Stund spöter han-i ämel de Lang gseh stramm i der Reihe stah, wie jede andere, und d'Lüfzger und der Oberländer händ, wie mir syni Kamerade immer gseit händ, keis Bitzeli uszetze ghaa a syner Uusrüstig, dänn de Schaaggi hät alliwiil zu syne Kamerade gseit: «Mached was er müend und hebed der Sach Sorg, dass er nüd zu Schade chömed, und im Uebrige hät de Herrgott Jedem gsundi und gradi Glieder g'gä, dass er si zrächte Zyte vu unnützer Arbed chönni trucke!» - - -

Hazo.

Der neue Hut

„Gsehsch, wänn ich en Aff ha, sitzt min auch chic!"

régie turque
die einzig echt türkischen Cigaretten